

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 108.

Donnerstag den 9. September

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.												Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
August	31.	27	8.5	27	8.0	27	9.0	—	8	—	17	—	11	trüb	☉ Wolken	regnerisch	—	3	5	0
Sept.	1.	27	9.2	27	9.0	27	9.0	—	10	—	16	—	12	wolkig	"	Wolken	—	3	8	0
"	2.	27	8.0	27	7.2	27	7.0	—	10	—	15	—	9	trüb	Regen	Regen	—	4	0	0
"	3.	27	8.0	27	9.0	27	10.0	—	8	—	15	—	10	"	Wolken	Wolken	—	2	5	0
"	4.	27	10.0	27	9.0	27	9.0	—	9	—	14	—	9	"	☉ Wolken	"	—	2	0	0
"	5.	27	7.7	27	8.4	27	9.2	—	9	—	9	—	6	Regen	Regen	Regen	—	2	0	0
"	6.	27	9.0	27	9.0	27	8.3	—	8	—	12	—	10	"	"	Gew. Reg.	+	1	9	0

3. 1528. (2)

Steiermärkisch-ständische Rundmachung,

betreffend die Eröffnung der commerziellen Abtheilung an der ständischen Realschule zu Graz.

Nachdem alle erforderlichen Einleitungen zur Gründung einer commerziellen Abtheilung an der ständ. Realschule zu Graz beendigt sind, so wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß diese Abtheilung mit Beginn des nächstkommenden Schuljahres, d. i. zu Anfang Octobers 1847, in Wirksamkeit treten werde.

Um zugleich dem Wunsche aller Derjenigen, die ihre Söhne oder Pflöglinge an der Wohlthat der commerziellen Abtheilung theilnehmen lassen wollen, zu begegnen, wird hier auszugsweise aus dem Organisationsplane das Wesentliche, was über die Bestimmung und Einrichtung dieser Abtheilung zu wissen nöthig ist, mitgetheilt:

Die commerzielle Abtheilung bildet einen integrierenden Bestandtheil der ständ. Realschule, und hat die besondere Bestimmung: jenen gehörig vorbereiteten Jünglingen, die sich dem Handels- oder Fabrikantenstande widmen wollen, die zu diesem Berufe nöthige Ausbildung zu geben. Sie ist mit der Realschule in der Art verbunden, daß sie den dritten Jahrgang derselben bildet, und es können aus diesem Grunde nur solche Zöglinge in selbe aufgenommen werden, welche die zwei Jahrgänge der Realschule mit gutem Erfolge zurückgelegt, oder die nothwendigen Vorkenntnisse auf anderem Wege sich eigen gemacht haben.

In dem Lehrurse der commerziellen Abtheilung, der nur einen Jahrgang umfaßt, werden folgende Gegenstände in der beigefügten Anzahl wöchentlicher Stunden vorgerragen werden:

- a) Kaufmännischer Geschäftsstyl in 3 Stunden,
- b) Mercantil-Rechnungen in 3 Stunden,
- c) Kaufmännische Buchhaltung, und zwar die einfache und doppelte, in 3 Stunden,

- d) das Handelsrecht im ersten Semester in 4 Stunden,
- e) das Wechselrecht im zweiten Semester in 3 Stunden.

Jeder Schüler der commerziellen Abtheilung ist verpflichtet, alle dazu gehörigen Lehrgegenstände zu hören, und sich aus denselben den halbjährigen Prüfungen zu unterziehen. Nur den schon in den technischen Studien des Joanneums befindlichen Schülern, ferner Individuen von einem reifern Alter, die wegen einer Bedienstung, in der sie stehen, oder aus anderen haltbaren Gründen nicht allen Gegenständen der Abtheilung beiwohnen können oder wollen, wird aus besonderer Rücksicht gestattet, daß sie einzelne Lehrzweige der Abtheilung nach freier Auswahl als außerordentliche Schüler hören, und nach bestandener Prüfung besondere Zeugnisse über die erlernten einzelnen Fächer erhalten können. Die Zeugnisse der commerziellen Abtheilung haben mit jenen der hiesigen Realschule gleiche legale Geltung.

Zur Aufnahme und Einschreibung der Schüler ist der 30. September und 1. October in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bestimmt, wo sich dieselben im zweiten Stockwerke zu melden und mit den nöthigen Documenten, nämlich die ordentlichen Schüler mit den Zeugnissen beider Jahrgänge der Realschule, die außerordentlichen mit dem Taufscheine und den Zeugnissen über ihre zurückgelegten Studien auszuweisen haben. Jene Schüler, deren Väter oder Vormünder nicht in Graz wohnhaft sind, haben auch den Namen, Stand und die Wohnung jener Personen anzugeben, deren Obforge sie anvertraut sind.

Graz, vom steierm. ständ. Ausschusse, am 9. August 1847.

3. 1519. (3)

Nr. 8148 VI.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in dem unten angeführten politischen Bezirke auf das Verwaltungsjahr 1848, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres von Seite des Arars, und bis 15. Juli 1848 und rückichtlich 1849 von Seite des Pächters, auch auf die Dauer eines weitern Jahres unter der gleichen Bedingung, mit dem Bedeuten, daß durch die Unterlassung dieser Aufkündigung der Vertrag wieder auf ein weiteres Jahr erneuert werde, mit Ende des Verwaltungsjahres 1850, jedoch ohne vorhergegangene Aufkündigung, zu erlöschen habe, dann auf drei Jahre, ohne Bedingung dieser Aufkündigung versteigerungsweise in

Pacht ausgebaut, und die dießfällige mündliche Versteigerung, vor welcher auch die nach der h. Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Zahl 13938, verfaßten und mit dem 10% Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden; wobei bemerkt wird, daß die schriftlichen Offerte bis 14. September 1847, 12 Uhr Vormittags, versiegelt und mit der Bezeichnung des Pachtobjectes, für welches sie lauten, von Außen versehen, bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in Laibach eingebracht werden müssen. — Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo, als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, und welche nicht mit dem 10% Badium belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung. Uebrigens unterliegen die letzteren dem Einlagen-Stämpel.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei dem	Ausrufspreis für			
				Wein, Weinmost, und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				Verzehr.=St.		Verz.=St.	
fl.	kr.	fl.	kr.				
Zauerburg Aßling Lengensfeld Kronau Weißensfeld	Kronau	15. September 1847 Vormittags um 10 Uhr.	k. k. Cameral- Bezirks-Verwal- tung zu Laibach am Schulplaze Nr. 297.	1957	—	603	—
				Zusammen .			

Den 10. Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen. — Ubrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser

Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem k. k. Finanzwach-Commissär zu Krainburg eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 1. September 1847.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1517. (2)

Nr. 3727.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Andreas Werl von Steinbüchel, wider Joseph Wuk von daselbst, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Februar l. J., 3. 519, schuldigen 300 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung des,

dem Executen gehörigen, zu Steinbüchel sub Conf. Nr. 50 gelegenen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1223 dienstbaren, gerichtlich auf 353 fl. geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör; der ebenfalls der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren zwei Nagelschmidstöcke sammt Koblbarren, in der Schmidhütte pred paulinam, bewerthet auf 140 fl., und der Fahrnisse, als: 1 Ochsen pr. 35 fl. und 1 Wirthschaftswagens pr. 5 fl., gewilliget, und es seyen zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. Sep-

tember, den 2. November und 2. December l. J., jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr im Orte der Realität zu Steinbüchel mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. August 1847.

Z. 1518. (2)

Nr. 4707.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Dr. Joh. Achazhiz von Laibach, wider Johann Warl, vulgo Klander, von Möschnach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. October 1843 schuldigen 103 fl. 49 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Möschnach sub Conf. Nr. 12 gelegenen, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 168, Urb. Nr. 208 dienstbaren, gerichtlich auf 13.4 fl. 20 kr. bewertheten Hube bewilliget, und hiezu die 3 Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 28. October l. J., jedesmal Vormittag 9 — 12 Uhr im Orte der Realität zu Möschnach mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 27. August 1847.

Z. 1514. (2)

Nr. 3172.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben Alle, welche auf den Nachlaß des am 24. Mai l. J. verstorbenen Andreas Dobrau, Hüblers von Asp, einen Anspruch zu machen gedenken, solchen bei der auf den 24. September l. J. früh 9 Uhr angeordneten Anmeldungstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 2. August 1847.

Z. 1515. (2)

Nr. 3216.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben Alle, welche auf den Nachlaß des am 10. Mai l. J. verstorbenen Kaspar Praprotnik, Drittelhübler zu Dobrava, einen Anspruch zu machen gedenken, solchen bei der auf den 21. September l. J. früh 9 Uhr angeordneten Anmeldungstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. August 1847.

Z. 1516. (2)

Nr. 3218.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es haben Alle, welche auf den Nachlaß des am 24. Mai 1847 verstorbenen Valentin Primz, Ganzhübler von Polschizha, einen Anspruch zu machen gedenken, solchen bei der auf den 24. September l. J., früh 9 Uhr angeordneten Anmeldungstagsatzung, bei sonstigen Folgen des §. 814 a. b. G. B., geltend zu machen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 7. August 1847.

Z. 1526. (2)

Nr. 1710.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Matthäus Premrou von Großubelstu, wider Martin Debeuz von Slavine, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 25. Mai 1846 schuldigen 50 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, sub Rect. Nr. 71, dem Gute Neukofel dienstbaren Ganzhube gewilliget, und hiezu drei Termine, als auf den 28. Juli, den 28. August und den 27. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3127 fl. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Juni 1847.

Nr. 2417.

Anmerkung. Nachdem weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung sich ein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zu der auf den 27. September d. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 28. August 1847.

Z. 321. (9)

Nr. 74.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Gregor Pitti von Kukmal, grundbuchlichen Besitzers der, der Grasschaft Auersperg sub Rect. Nr. 34, Urb. Nr. 71 unterthänigen 1/4 Justicalhube, in die Einleitung der Amortisirung des auf dieser Realität mittelst Heirathsabrede vdo. 30. Jänner 1794, zu Gunsten des Simon Strach intabulirten Heirathsgutes pr. 200 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 396 fl. 40 kr., dann der, mit der nämlichen Urkunde für Andreas, Lucas und Mathias Ekrebez, für Jeden mit 50 fl. sichergestellten Erbbsforderungen, endlich des mit derselben Urkunde für Elisabeth Ekrebez intabulirten Lebensunterhaltes gewilliget worden.

Den genannten Tabulargläubigern oder deren Erben wird zur Anmeldung ihrer allfälligen Ansprü-

che hiermit eine Frist von Einem Jahre, 6 Wochen u. 3 Tagen mit dem Beisatze zugestanden, daß bei fruchtlos verstrichenen Terminen auf weiteres Einschreiten des Amortisationswerbers in die grundbücherliche Löschung der erwähnten Tabular-Rechte gewilliget werden würde.

K. K. Bezirksgericht Auersperg am 18. Jänner 1847.

3. 1535. (2)

A N N O N C E.

Bei einer Herrschaft in Unterfrain wird ein Verwalter, zugleich geprüfter Grundbuchsführer, ledigen Standes, aufgenommen.

Die nähere Auskunft hierüber ertheilt auf portofreies Ansuchen Herr Dr. Franz Supantschik in Neustadt.

3. 1538. (2)

Im Hause Nr. 235, am Hauptplatz, sind 2 möblirte Zimmer mit besonderm Eingang monatweise so gleich billig zu vermietthen. Näheres im Jos. Eillschen Gewölbe zu erfahren.

3. 1520. (3)

Wohnung zu vermietthen.

In der Spitalgasse Hs. = Nr. 273, im zweiten Stocke vorwärts, sind zwei Zimmer, nebst Küche, Speisekammer und Holzlege, wegen Abreise der gegenwärtigen Wohnpartei, unter vortheilhaften Bedingungen sogleich zu vermietthen, und das Nähere dort zu erfahren.

3. 1462. (3)

Für Aeltere.

Der Befertigte wünscht ein Paar Knaben von guten Häusern in Kost und Quartier zu nehmen.

Laibach am 24. August 1847.

Johann Rippert,
der Chirurgie, Geburtshilfe, Augen-
und Zahnheilkunde Magister,
wohnhaft am Schulplatz Nr. 296.

Einladung zur Pränumeration mit 4 fl.

auf die fünfte Serie des

Belletristischen Lese-Cabinet's

in 25 Lieferungen. Nr. 98 — 122.

 Dieser äußerst geringe Preis (jede Lieferung nur 10 kr.) besteht nur bis 100sten Lieferung, dann tritt der Ladenpreis mit 5 fl. (jede Lieferung 12 kr.) ein.

Von den trefflichen Unterhaltungsschriften, aus denen diese 5te Serie bestehen wird, führen wir als zunächst erscheinend an:

Lieblingssünden. Von Gondrecourt. 3 Theile.

Modetheorheiten. Von Gautier.

Insbesondere machen wir auf die **Lieblingssünden** aufmerksam, ein humoristisches Gemälde, das voll Geist und Leben die höchste Spannung und Aufmerksamkeit erregt. Dieses Werk allein wird den ganzen Pränumerationsbetrag werth seyn. Nach obigem folgt wieder einer der geschätztesten Romane von Alex. Dumas.

Für Laibach nimmt Pränumeration an
Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'sche Buchhandlung.